

andererseits (die in sich wiederum starke, z. T. qualitative und strukturelle Differenzierungen aufweist). Damit sind zugleich die zwei *strategischen Hauptstoßrichtungen* abgesteckt, in denen die Arbeiterklasse und die mit ihr verbündeten anderen Werktätigen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wie in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus den Kampf gegen die Kriminalität und deren Ursachen zu führen haben. Als richtungweisende Orientierung dieses Kampfes finden sie ihren Ausdruck sowohl in den Leitprinzipien und Grundsätzen des StGB (vgl. insbes. Abschn. 3 der Präambel und Art. 1 StGB) als auch in dessen strafpolitischer Grundkonzeption.

Von diesen beiden strategischen Hauptlinien der Kriminalitätsbekämpfung und -Vorbeugung in ihrer qualitativen Differenziertheit muß ausgegangen werden, bevor man ihre objektiv gegebenen Zusammenhänge ins Auge faßt. Denn sie markieren die klassenmäßig grundsätzlich differenzierte Haltung der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten gegenüber den beiden Hauptarten und -erscheinungsformen der Kriminalität. Sie bringen zum Ausdruck, daß die Ziele und Methoden des Kampfes gegen die Kriminalität jeweils verschiedenen objektiven gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Erfordernissen zu folgen und Geltung zu verschaffen haben.

Der *allgemeinen Kriminalität* haben die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten grundsätzlich zu begegnen als einer sozial-negativen Erscheinungsform von *individuell-gesellschaftlichen Konflikten*, die der von *antagonistischen Klassegegensätzen befreiten sozialistischen Gesellschaft* aus den in ihr noch für eine historisch relativ lange Zeit fortwirkenden bzw. von außen infiltrierten Rudimenten und Einflüssen der Ausbeutergesellschaft erwachsen. Die weitere Eindämmung und schrittweise Zurückdrängung der allgemeinen Kriminalität ordnet sich folglich notwendig in den ebenso dynamischen wie komplizierten und widerspruchsvollen Prozeß der massenhaften Herausbildung und Ausprägung sozialistischer Gesellschaftsbeziehungen und Persönlichkeiten ein. Dies ist ein Prozeß des ständigen Ringens um die Überwindung allen reaktionären Erbes und alles Überlebten wie jeglicher klassenfeindlicher Einflüsse und Störversuche und verläuft deshalb auch keineswegs gradlinig. Bekämpfung und Vorbeugung der allgemeinen Kriminalität ordnen sich somit insbesondere in den Prozeß der allseitigen Durchsetzung und Aneignung der sozialistischen Ideologie und Lebensweise durch die Gesellschaftsmitglieder sowie in den Prozeß der weiteren Hebung ihres materiellen und kulturellen Lebensniveaus ein, der sich in enger dialektischer Wechselwirkung und Abhängigkeit mit der quantitativen und qualitativen Höherentwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte des Sozialismus und damit auch seiner materiell-technischen Basis vollzieht.

Gegründet und ausgerichtet auf diesen objektiven gesellschaftlichen Prozeß, werden die Ziele und Grundsätze, die Formen und Methoden des Austragens und Lösens der individuell-gesellschaftlichen Konflikte, wie sie sich auch in Straftaten der allgemeinen Kriminalität äußern, *primär* von einem grundlegenden *allgemeinen objektiven Entwicklungserfordernis der sozialistischen Gesellschaft bestimmt: von dem Erfordernis, jedes ihrer Mitglieder zu gesellschaftlicher Bewußtheit, Verantwortung und Disziplin und damit zu verantwortungsbewußtem und freiem von*